

# 1 Einführung

*GuitarTeX<sub>2</sub>* ist ein Werkzeug für Gitarristen, die gut aussehende Ausdrücke ihrer Musikstücke oder Liederbücher aus ihren Chord- oder Chordpro-Dateien anfertigen wollen. Es benutzt das weit verbreitete Chord Format mit einigen Erweiterungen.

Es basiert auf einer Idee von Martin Leclerc und Mario Dorion aus Kanada und ihrem Programm Chord (Version 3.5 von 1993). Um *GuitarTeX<sub>2</sub>* zu nutzen, benötigen Sie Kenntnisse des Programmes Chord (wird später erklärt). Obwohl das Satzsystem L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X von *GuitarTeX<sub>2</sub>* genutzt wird, müssen sie wenig (oder nichts) über L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X wissen. *GuitarTeX<sub>2</sub>* produziert Postscript- oder PDF-Dateien automatisch, wenn Sie das möchten. Die von *GuitarTeX<sub>2</sub>* unterstützten Direktiven des Programms Chord werden erläutert.

## 1.1 Eigenschaften

- Grafische Benutzeroberfläche mit integriertem Editor
- Druckt gut aussehende Liedblätter mit Akkorden unter Benutzung von Proportionalschriften
- Ausgabeformate L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X, Postscript und PDF
- Kompatibel mit ChordPro-Format, Import von ASCII-Dateien
- Notensatz mit den L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Paketen MusixTeX, MusixLyr und TabDefs
- Flexibles Seitenlayout (Größe, Ränder...)
- Benutzerdefinierte Farben für Refrain, Bridge ...
- Optionale Ausgabe von Akkordsymbolen am Ende eines Stückes
- ASCII-Tabulaturen und eingebaute Funktionen für Gitarren- und Bass-Tabulaturen
- L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Kommandos können in Chord-Dateien verwendet werden (für Profis)

## 1.2 Beispiel

*GuitarTeX<sub>2</sub>* konvertiert eine Datei mit Text und Akkorden im Chord-Format in eine L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Datei. Ein Beispiel für eine Chord-Datei:

```
{title:The Manual Song}
{st:No-one has yet claimed responsibility}
[D]I print verses [A7]in a [D]row,
The next line gets put [A7]down be[D]low,
Mumble mumble [A7]rhymes with [D]grow [G] [G#] [A]
Done this verse, now [A7sus4]on we [quietly]go!
```

```
{soc}
[D]This is the [Bm]manual song
[A7]No-one really knows what's [D]goin' on
[D]This is the [F#m]manual song
[A7]And now the chorus is already [D]gone
{eoc}
```

```
[D]The second verse is [A7]like the [D]first,
The music poor, the [A7]verse is [D]worse,
I wrote this since [A7]I'd get [D]sued,
If I used real songs. [A7]This'll [D]do.
```

```
{c:repeat chorus}
```

## The Manual Song

No-one has yet claimed responsibility

$\text{D}$   
I print verses  $\text{A}^7$   $\text{D}$  in a row,  
The next line gets put down below,  $\text{A}^7$   $\text{D}$   
Mumble mumble rhymes with grow  $\text{A}^7$   $\text{D}$   $\text{G}$   $\text{G}^\sharp$   $\text{A}$   
Done this verse, now on we  $\text{A}^7$   $\text{D}$   $\text{G}$   $\text{G}^\sharp$   $\text{A}$  quietly go!

$\text{D}$   $\text{Bm}$   
This is the manual song

$\text{A}^7$   $\text{D}$   
No-one really knows what's goin' on

$\text{D}$   $\text{F}\sharp\text{m}$   
This is the manual song

$\text{A}^7$   $\text{D}$   
And now the chorus is already gone

$\text{D}$   $\text{A}^7$   $\text{D}$   
The second verse is like the first,

The music poor, the verse is worse,  $\text{A}^7$   $\text{D}$

I wrote this since I'd get sued,  $\text{A}^7$   $\text{D}$

If I used real songs. This'll do.  $\text{A}^7$   $\text{D}$

*repeat chorus*

Wenn Sie sich mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X auskennen, können Sie die Ausgabedatei auch manuell verändern, bevor Sie sie in Postscript oder PDF umwandeln. Der Vorteil ist, dass Sie alle Möglichkeiten von L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X einschließlich der vielen Zusatzpakete wie graphics oder MusicTeX einsetzen können.

## 2 Installation

### 2.1 Woher bekomme ich *GuitarTeX*<sub>2</sub>

Die aktuelle Version bekommen Sie immer auf der Download-Seite des *GuitarTeX*<sub>2</sub>-Projektes: <http://sourceforge.net/projects/guitartex2>.

### 2.2 Systemanforderungen

*GuitarTeX*<sub>2</sub> ist ein Java Programm welches Betriebssystemunabhängig entwickelt wurde. Benötigt werden:

- Java 1.4 oder höher
- PDF - Betrachter (z.B. Acrobat Reader, xpdf) Bei MacOS X braucht man es nicht
- Internetverbindung (optinal)
- L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X(optional)

### 2.3 Installation

Laden sie sich das binäre Paket (*GuitarTeX*<sub>2</sub>.jar) herunter. Je nachdem wie sie Ihr System konfiguriert haben, reicht es darauf zu Doppelklicken oder mit "java -jar *GuitarTeX*<sub>2</sub>.jar" aus der Kommandozeile zu starten.

Es wird beim ersten Starten eine lokale Konfigurationsdatei angelegt. Diese ist im Homeverzeichnis des Benutzers zu finden. Sie kann nachträglich verändert werde und wird immer beim starten zuerst ausgelesen.

## 3 Der Editor *GuitarTeX*<sub>2</sub>

;)Hier kommt bald eine genaue Beschreibung;

## 4 Unterstützte Chord-Direktiven

Direktiven sind Befehle zwischen geschweiften Klammern, die das Aussehen der erzeugten Ausgabe steuern. Einige häufig benötigte Direktiven können durch eine Abkürzung ersetzt werden (siehe Beispiele). *GuitarTeX*<sub>2</sub> bringt einige neue Direktiven mit, die das original Chord Programm nicht kennt.

### 4.1 Spezielle Zeichen

Einige Zeichen haben in GuitarTeX eine besondere Bedeutung:

- # am Anfang einer Zeile markiert einen Kommentar. Die Zeile wird von *GuitarTeX*<sub>2</sub> ignoriert
- / darf nur in Akkorden mit Bass verwendet werden (z.B. A/E)

### 4.2 Seitenlayout

Die Direktive `geometry` bietet flexible Möglichkeiten, das Layout einer Seite anzupassen. Sie benutzt das L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Paket `geometry`. Die folgende Beschreibung ist ein (modifizierter) Teil der Original-Dokumentation.

Das `geometry` Paket bietet viele automatische Ausrichtungen, so dass nur wenige manuelle Angaben zum Seitenlayout erforderlich sind. In diesem Fall reicht ein einfaches

```
{geometry:a4paper}
```

Das Setzen von Seitenrändern erfolgt mit

```
{geometry:margin=2.5cm}
```

wenn alle Ränder einer Seite 2,5 Zentimeter betragen sollen. Längenangaben erfolgen in

- Zentimeter (cm)
- Millimeter (mm)
- Inch (in)
- Punkt (pt)

### 4.2.1 Grundsätzliches

Das Seitenlayout besteht aus einer einfachen Struktur: Die Seite (paper) enthält einen Textkörper (total-body, druckbarer Bereich) und Ränder. Der Textkörper besteht aus Kopf- und Fußzeile, dem eigentlichen Text und (optional) den Randbemerkungen. Die vier Ränder heißen left-margin, right-margin, top-margin und bottom-margin.

- paper: total-body (printable area) and margins
- total-body: head, body(text area), foot and marginal notes
- margins: left-, right-, top- and bottom-margin

Jeder Rand wird von der jeweiligen Kante der Seite aus gemessen, z.B. left-margin meint den Abstand zwischen linker Seitenkante und dem Textkörper. Die Größen von paper, totalbody und margins stehen in diesen Relationen:

- $\text{paperwidth} = \text{left} + \text{width} + \text{right}$
- $\text{paperheight} = \text{top} + \text{height} + \text{bottom}$

### 4.2.2 Optionen

Optionen der Direktive geometry:

Name	Bedeutung
landscape	schaltet um auf Querformat
portrait	schaltet um auf Hochformat
twoside	schaltet auf zweiseitige Ausgabe um. Die linken und rechten Ränder werden benutzt
reversemp	Randbemerkungen erscheinen am linken Rand (statt am rechten Rand)
nohead	keine Reservierung von Platz für Kopfzeilen
nofoot	keine Reservierung von Platz für Fußzeilen
noheadfoot	keine Reservierung von Platz für Kopf- und Fußzeilen
a4paper, a5paper	spezifiziert die Papiergröße, ohne Wert anzugeben
paperwidth	Breite des Papiers. paperwidth=<paperwidth>
paperheight	Höhe des Papiers. paperheight=<paperheight>
width	Breite des Textkörpers. width=<width>or totalwidth=<width>. Diese Angabe ist überflüssig, wenn twoside angegeben ist
height	Höhe des Textkörpers (einschließlich Kopf- und Fußzeile). height=<height>
left	linker Rand. left=<leftmargin>
right	rechter Rand. right=<rightmargin>
top	oberer Rand. top=<topmargin>
bottom	unterer Rand. bottom=<bottommargin>
margin	alle Ränder. margin=<margin>
textwidth	Breite des Textes. textwidth=<width>
textheight	Höhe des Textes. textheight=<height>
marginpar	Breite der Randbemerkungen. marginpar=<length>
marginparsep	Abstand zwischen Text und Randbemerkungen. marginparsep=<length>
head	Höhe der Kopfzeile. head=<length>
headsep	Abstand zwischen Kopfzeile und Text. headsep=<length>
foot	Abstand zwischen Fußzeile und Text. foot=<length>

### 4.2.3 Beispiele

Setzen Sie die Höhe des Textkörpers auf 10in, den unteren Rand auf 2cm.  
Der obere Rand wird automatisch berechnet:

**`{geometry:height=10in,bottom=2cm}`**

oder:

**{g:height=10in,bottom=2cm}**

oder:

**{geometry:height=10in}**

**{g:bottom:=2cm}**

Setzen Sie den linken, rechten und oberen Rand auf 3cm, 2cm und 2.5in.  
Es wird keine Kopfzeile benötigt.

**{geometry:left=3cm,right=2cm, nohead,top=2.5in}**

oder:

**{geometry:left=3cm}  
{geometry:right=2cm}  
{geometry:nohead}  
{geometry:top=2.5in}**

oder :

**{g:left=3cm,right=2cm}  
{g:nohead, top=2.5in}**

und so weiter ...

Ändern Sie die Breite der Randbemerkungen auf 3cm

**{geometry:marginpar=3cm}  
{geometry:marginpar=3cm, reversemp}**

lässt die Randbemerkungen am linken Rand ausgeben.  
Verwenden sie A5-Papier im Querformat:

**{geometry:a5paper, landscape}**



## 4.3 Dokumentenstruktur

### 4.3.1 title

Der Titel eines Stückes wird durch die Direktive **title** markiert. Der Titel wird zentriert mit einer vergrößerten Schrift ausgegeben. In Dokumenten mit mehreren Stücken verursacht **title** einen Seitenumbruch.

Beispiel:

```
{title:Go Down Moses}  
{t:Go Down Moses}
```

### 4.3.2 subtitle

Die Direktive **subtitle** dient zur Darstellung zusätzlicher Informationen, wie z.B. Interpret oder Komponist.

Beispiel:

```
{subtitle:written by John Lennon / Paul McCartney}  
{st:written by John Lennon / Paul McCartney}
```

### 4.3.3 bridge

Eine Bridge wird mit **{bridge}** oder **{sob}** (start of bridge) am Anfang, und **{/bridge}** oder **{eob}** (end of bridge) am Ende markiert. Die Bridge wird auf Farbdruckern in blau ausgegeben. Die Farbe kann mit der Direktive **color\_bridge** angepasst werden (siehe Abschnitt namens **color\_xxx**).

Beispiel:

```
{bridge}  
I want her [Ab]everywhere [Fm]  
And if [Bbm]she's beside me [C7]I know I need [Fm]never care  
[Bb]But to love her [C7]is to meet her  
{/bridge}
```

#### 4.3.4 chorus

Ein Refrain wird mit {chorus} oder {soc} (start of chorus) am Anfang und mit {/chorus} oder {eoc} (end of chorus) am Ende markiert. Der Refrain wird auf Farbdruckern in rot ausgegeben. Die Farbe kann mit der Direktive color\_chorus angepasst werden (siehe Abschnitt namens color\_xxx).

Beispiel:

```
{chorus}
Oh, I get [C]by with a little [G]help from my [D]friends
Mm, I get [C]high with a little [G]help from my [D]friends
Oh, I'm gonna [C]try with a little [G]help from my [D]friends
{/chorus}
```

#### 4.3.5 instr

Ein Instrumental-Teil wird mit {instr} oder {soi} (start of instrumental) am Anfang und {/instr} oder {eoi} (end of instrumental) am Ende markiert. Der Instrumental-Teil wird auf Farbdruckern in grau ausgegeben. Die Farbe kann mit der Direktive color\_instr angepasst werden (siehe Abschnitt namens color\_xxx).

#### 4.3.6 np

np steht für eine "neue Seite" und erzeugt einen Seitenumbruch.

Beispiel:

```
{np}
```

#### 4.3.7 tab

Tabulaturen werden mit {tab} oder {sot} (start of tablature) am Anfang und {/tab} oder {eot} (end of tablature) am Ende markiert. Tabulaturen werden auf Farbdruckern in grün ausgegeben. Die Farbe kann mit der Direktive color\_tab directive angepasst werden (siehe Abschnitt namens color\_xxx). Tabulaturen werden in einer nichtproportionalen Schriftart ausgegeben.

Beispiel:

```

{tot}
E -----|-----
B -----|-----
G -----|-----
D -----0---|-----0---4---2---0---
A -----2---|-----2-----
E -0---0---4-----|---0---0---4-----
{eot}

```

## 4.4 Fonts

Die Direktiven zur Beeinflussung der Schriftart und -farbe können irgendwo in Ihrer Datei stehen. Trotzdem ist es hilfreich sie am Anfang zu platzieren. Die angegebenen Werte gelten für das ganze Dokument.

### 4.4.1 font\_size

L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X kennt drei Schriftgrößen 10pt, 11pt and 12pt. GuitarTeX nutzt normalerweise 11pt (Titel und Untertitel werden automatisch vergrößert). Wenn Sie z.B. 12pt verwenden wollen, schreiben Sie:

**{font\_size:12}**

Achtung: schreiben Sie nicht 12pt statt 12!

### 4.4.2 color\_xxx

Mit den folgenden Direktiven können Sie die Textfarbe für Refrain, Bridge, Instrumental-Teil Tabulaturen und zweite Stimme anpassen. Für die zweite Stimme können Sie auch die Hintergrundfarbe ändern, so dass Sie z.B. weiße Schrift auf einem farbigen Hintergrund verwenden können. Das erleichtert den Sängern hoffentlich die Orientierung bei mehreren Textzeilen. Die Direktiven heißen:

- color\_chorus
- color\_bridge
- color\_instr
- color\_tab
- color\_second
- color\_second\_back

Als Parameter wird eine durch Kommas getrennte Liste von Werten zwischen null und eins, die die Farben rot, grün und blau repräsentieren.

Beispiel:

**{color\_chorus:.5,.5,1}**

## 4.5 Gitarren- und Bass-Tabaturen

*GuitarTeX*<sub>2</sub> kennt zwei neue Direktiven zur Darstellung von Tabaturen:

- **{guitartab: }** für Gitarren-Tabaturen
- **{basstab: }** für Bass-Tabaturen

Jede **guitartab** oder **basstab** Direktive stellt eine Zeile mit sechs bzw vier Linien dar. Sie können mit **{guitartab: }** oder **{basstab: }** auch leere Tabaturen erzeugen. Setzen Sie eine Leerzeile vor die Direktive, damit die Tabulatur am linken Rand beginnt.

Die Klammern können enthalten:

- normaler Text, der unterhalb der Tabulatur ausgegeben wird
- Noten im Format `[string;fret]`, z.B. `[2;5]` für 5. Bund auf der A-Saite
- Taktstriche (durch das Zeichen `|` dargestellt)
- Zusätzlicher Leerraum mit `"_"`

Beispiel: leere Gitarrentabulatur

**{guitartab:}**

Beispiel: Eine Bass-Tabulatur mit Text

**{basstab:some text}**

Beispiel: Noten, Taktstriche und Leerraum

**{guitartab:[2;3][3;0][3;2][3;3]||[4;0]\_[4;2]\_[5;0]\_[5;1]|}**

Beispiel: Text unter den Noten anordnen

```
{guitartab:[2;3]do [3;0]re [3;2]mi [3;3]fa |[4;0]so [4;2]la [5;0]si [5;1]do|}
```

Beispiel: Eine einfache Bass-Tabulatur

```
{basstab:[2;5][2;5]|[2;5][2;5]|[3;5][3;5]|[2;5][2;5]|[3;7][3;7]|[3;5][3;5]|[2;5]}
```

Beispiel: Akkorde

```
{guitartab:[2;3]&[3;5]&[4;5]C (power chord) |[2;3]&[3;2]&[4;0]&[5;1]C  
chord}
```

## 4.6 Nützliches

### 4.6.1 define

Mit der Direktive define können Sie ein Akkord-Symbol am Ende eines Stückes erstellen. Die Direktive kann irgendwo im Stück platziert sein.

define verfügt über acht Parameter:

- den Akkordnamen
- die Nummer des ersten Bundes
- sechs Nummern für die sechs Saiten (ein x bedeutet, dass die Saite nicht gespielt wird)

Beispiel:

```
{define:A 1 x n 2 2 2 n}  
{define:Cm 3 x 1 3 3 2 1}  
{define:Gm/Bb 4 3 2 2 1 x x}
```

### 4.6.2 comment

Die Direktive comment fügt einen Text ein, der nicht zum eigentlichen Stück gehört.

Beispiel:

**{comment: repeat chorus}**  
**{c: repeat chorus}**

#### 4.6.3 margin

Die Direktive margin erzeugt eine Randbemerkung. Diese können z.B. dazu genutzt werden, Hinweise für den Musiker einzufügen.  
Beispiel:

**{margin:Fade Out}**  
**{m:Fade Out}**

#### 4.6.4 second

In einigen Stücken hat die zweite Stimme nicht nur eine andere Melodie, sondern auch einen anderen oder versetzt gesungenen Text. Bekannte Beispiele sind "California Dreaming" von The Mamas And The Papas und "Help" von den Beatles. Wenn Sie die zweite Stimme mit der Direktive second markieren erscheint sie in weißer Schrift auf grauem Hintergrund. Wegen der proportionalen Schrift müssen Sie ein wenig experimentieren, um die korrekte Ausrichtung zwischen erster und zweiter Stimme zu erhalten.  
Beispiel:

[G] When I was younger so much [Hm]younger than today  
**{second:When when I was young}**  
[Em] I never needed anybody's [C]help in [F]any [G]way  
**{second:I never need help in any way}**  
[G]But now these days are gone and I'm [Bm]not so self assured  
**{second:Now these days are gone}**  
[Em] Now I find I've changed my mind,  
**{second:And now I find}**  
I've [C]opened [F]up the [G]doors  
**{second:I've opened up the doors}**

## 5 L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Kommandos und Pakete verwenden

### 5.1 L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Kommandos

Wie in der Einführung erwähnt, brauchen Sie nichts über L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X zu wissen, um *GuitarTeX*<sub>2</sub> zu nutzen. Wenn Sie sich mit L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X auskennen, können Sie dessen Möglichkeiten nutzen, um Ihre Ergebnisse weiter zu verbessern. Alle Zeilen, die mit einem Backslash beginnen, werden in die erzeugte L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Datei übernommen. Sie können das einfach mit einem Kommando wie diesem testen:

```
\marginpar{test}
```

Das Ergebnis ist eine Randbemerkung mit dem Wort "test". Die L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Kommandos werden an der Stelle ausgeführt, an der sie in der Datei vorkommen. Manche Kommandos müssen allerdings in der sog. Präambel der L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Datei erscheinen. Das geschieht mit der Direktive `preamble`:

```
{preamble:\usepackage{fancyheadings}}
```

Die Direktive `preamble` kann irgendwo im Dokument stehen. Die enthaltenen Kommandos erscheinen in der L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X-Präambel in der Reihenfolge, in der sie in der Chord-Datei stehen.